



# Kostprobe

*Die Außendarstellung  
deiner Offenen  
Jugendarbeit*

Nathanael Kögel

OJA Builders

<https://oja.builders>

# Die Außendarstellung deiner Offenen Jugendarbeit vor Ort

## Zum Begriff:

Außendarstellung = Wie es sich für jemand von außen (Außenstehende) darstellt

Ist-Situation = So stellt es sich aktuell im Kopf(kino) von Außenstehenden dar, wie deine Arbeit sei

Soll-Situation = Wie das Bild im Kopf der Außenstehenden zukünftig nach deinen Wünschen aussieht

## Einstiegsfragen zur Ist-Situation:

Wer ist für den Aufbau der Außendarstellung zuständig?

Welche unausgesprochenen Wünsche und welche formulierten Ziele gibt es bereits?

Was läuft bereits gut?

Welche Fortschritte fanden in der Vergangenheit statt?

Würde es 10x besser funktionieren – was wäre dann?

## Soll Situation beschreiben:

Wenn du für deine Außendarstellung einen mega-großen, schriftlichen Wunsch frei hättest, wie würdest du ihn formulieren?

Welche Kompetenzen und welches Know-how hast du? Was fehlt dir noch? Worin willst du dich einarbeiten?

## Wie du die Außendarstellung für deine Offene Jugendarbeit strukturiert aufbauen kannst



### In Zielgruppen denken

Wähle eine deiner Zielgruppen aus: \_\_\_\_\_

(Später kannst du eine Gruppe nach der anderen durchgehen)

### Gruppenziele formulieren

Bleib bei deiner ausgewählten Zielgruppe. Welche Ziele, Sehnsüchte und Wünsche hat sie. Speziell, wenn sie an dich und deine Offene Jugendarbeit denkt?

Wie ist deren Ist-Situation und wie sieht deren Wunsch Situation aus?

### Lücken füllen

Die Lücke zwischen Ist- und Wunsch Situation kannst du nun durch Maßnahmen bei oder Veränderungen in deiner Arbeit Schritt für Schritt schließen. Deiner Zielgruppe geht es wie dir: Weg von der Ist-Situation und hin zur Wunsch Situation.

### Häppchen vorbereiten

Bis deine Zielgruppe zu deinem größten Fan und Unterstützer deiner Arbeit wird, braucht es Zeit. In dieser Zeitspanne, bis du am Ziel deiner Außendarstellung nach deinen allerschönsten Vorstellungen ankommst, versorgst du deine ausgewählte Zielgruppe mit Häppchen, sozusagen, Puzzleteilchen. Dadurch ergibt sich nach und nach ein komplettes Bild im Kopf der Zielgruppe. Ein neues vollständiges Bild im Kopf(kino) der Außenstehenden, führt dann zu einem anderen, hilfreicherem

Feedback-Verhalten dir gegenüber. Und was erhältst du alles zurück? Anerkennung, Wertschätzung, Zuspruch, Spenden, ehrenamtliches Engagement und ein mehr an Unterstützung.

### **Instrumente anpassen**

Wie bringst du nun die Puzzleteilchen deiner Zielgruppe im Gesamtbild an ihren richtigen Platz?

Dazu musst du nochmals deine Zielgruppe und deren Neigungen und Interessen in ihrem Informationsverhalten besonders berücksichtigen. Über welchen Offline- oder Onlinekanal kannst du deine Zielgruppe so erreichen, dass dein Puzzleteil ankommt und gerne gesehen und verwendet wird?

Und welches Puzzleteil braucht die Zielgruppe? Das hängt davon ab, inwiefern sie bereits korrektes Vorwissen über deine Offene Jugendarbeit hat.

Zerschlage also dein Informationspaket in Einzelteile und liefere sie deiner Zielgruppe in dem Intervall, den die Zielgruppe will, auf dem Kanal, den die Zielgruppe liebt und die Inhalte, an denen sie im Moment interessiert ist.

### **Hand, Herz, Kopf:**

Sprich deine Zielgruppe so an, dass sie zu deinen Gunsten handeln will und eine Möglichkeit dazu erkennen kann. Sprich deine Zielgruppe so an, dass du ihr Herz, ihre Werte, ihre Begeisterung oder Sehnsucht berührst. Gib Wissen und Informationen, so dass sie Zusammenhänge versteht.

## **Checkliste zur Selbstreflexion: Wie steht es um die Außendarstellung?**

1. Habe ich meine 5 wichtigsten Zielgruppen benannt und mit Namen konkretisiert?
2. Weis ich was ich welcher Zielgruppe an Informationen vermitteln möchte?
3. Lasse ich meine jeweilige Zielgruppe so partizipieren, dass sie mit ihrer Rolle glücklich ist und sich damit wertgeschätzt fühlt und identifizieren kann?
4. In welchen Offline- und Onlinekanälen bin ich für welche Zielgruppe präsent?
5. Wie werte ich die Effektivität meiner bisherigen Öffentlichkeitsarbeit aus?
6. Wie sehen meine Strategie und mein Marketingplan aus, meine Zielgruppen noch mehr ans Jugendhaus zu binden?
7. Wie viele Ehrenamtliche und welche Spendenhöhe würde meine Arbeit gut vertragen können?
8. Welches Image hat meine Offene Jugendarbeit bei meinen Zielgruppen?
9. Plane ich mein Jahr so, dass ich in jedem Quartal in die Zeitung komme?
10. Welche Netzwerkpartnerschaften helfen mir, meine Außendarstellung zu verbessern?
11. Wie will ich mich nach Außen darstellen und positionieren?
12. Für was genau ist meine OJA vor Ort Experte und oder Spezialist? Wie kann ich das der Öffentlichkeit präsentieren?
13. Welches Image vermitteln meine Website, mein facebook-Auftritt, mein Jahresbericht und meine Flyer?
14. In welchem Teilbereich meiner Außendarstellung bin ich besonders gut?
15. In welchen Teilbereichen meiner Außendarstellung bin ich besonders schlecht?
16. Welche Wünsche habe ich an meine Fertigkeiten bezüglich erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit?
17. Welche Wünsche habe ich für eine optimale Außendarstellung für Spender und Sponsoren?
18. Was benötige ich, um meine Außendarstellung so aufzubauen, damit ich mehr ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen kann?
19. Gibt es Jugendhäuser von denen ich lernen kann, wie ich die Zielgruppenarbeit besser (nicht) machen sollte? Was kann ich davon kopieren bzw. kopieren?
20. Was kann ich heute alles tun um meinem Traum einer super guten Außendarstellung einen ganz kleinen Schritt näher zu kommen?

Bonus: Das wär der Traum! Was eigentlich? Wie sieht dein Traum für deine OJA vor Ort aus? Wenn du die Augen schließt, was siehst du dann?

- a. Im Kopfkino träumen
- b. Ein OJA-Luftschloss bauen
- c. Glauben, dass es möglich werden kann
- d. Das Fundament unter das OJA-Luftschloss legen:
  - 1) Notizen machen
  - 2) Planen
  - 3) Mit neuen Ideen kombinieren
  - 4) Externe Hilfe in Anspruch nehmen
  - 5) Weiterbilden
  - 6) Kleine Schritte gehen – step by step